

Krankenhäuser die global kommunizieren ...

Pressebericht vom Freitag 22. November 2013 - 21:06 – Sándor Berta
http://m.sg.hu/cikkek/101408/globalisan_kommunikalhatnak_a_korhazak

Ein neue Lösung macht es möglich, daß Krankenhäuser nicht nur national, sondern auch global Gesundheitsdaten austauschen und miteinander kommunizieren können.

Viele Spitäler in Österreich haben ihre eigenen Datensilos sowie ihre eigenen Krankeninformationssysteme gebaut welche mitunter so gestaltet sind, dass die Kommunikation untereinander nicht oder (international betrachtet) nur sehr schwer möglich ist. Diese Krankeninformationssysteme wiederum unterscheiden sich natürlich zwischen den unterschiedlichen Ländern.

Cisco will dies ändern und hat gemeinsam mit Tiani "Spirit" auf Basis einer internationalen Institution namens IHE (Integrating the Healthcare Enterprise) ein System (MDES - Medical Data Exchange Solution) entwickelt, welches einen globalen Austausch von Gesundheitsdaten möglich macht.

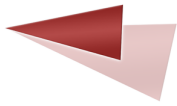
„Wir stehen im Gesundheitssystem vor einer neue Ära“, sagt der Chef von Cisco Austria, Achim Kaspar.

„Der komplexe Datenaustausch zwischen Spitälern ist nur mit standardisierten Systemen möglich“, sagt Kaspar. Sie können ein sehr erfolgreiches Referenz Projekt in Slowenien vorweisen, dort konnten sie bereits 28 Spitäler miteinander verknüpfen und das in nur sechs Monaten.

Mit MDES kann man verschiedene Systeme miteinander verbinden. Viele weiteren Firmen wie z.B. AGFA und GE Healthcare überprüfen ihre Software ebenfalls auf internationale Standards. Auf dem sogenannten IHE Connectathon sitzen bis zu 500 Software Ingenieure in einem Raum und prüfen, wie gut sich die einzelnen Systeme untereinander verstehen.

„Da die Systeme im Gesundheitswesen nun standardisiert sind, können auch die Kosten für die Gesundheitsprovider gesenkt werden“, sagt Thomas Schwab von Cisco Healthcare Competence Center, mitverantwortlich für Gesundheitsprojekte.

Derzeit wird ein Projekt von Cisco und Tiani "Spirit" in Niederösterreich realisiert, und zwar werden alle 27 Landesspitäler auf „einen Nenner“ gebracht. In Niederösterreich sind vier verschiedene Krankeninformationssysteme im Einsatz. „Es gibt für Niederösterreich ein Datacenter, in dem alle Patientendaten gespeichert werden“, erklärt Cisco Österreich Chef Kaspar. „Jedes Spital ist mit einem Router ausgestattet, welcher die entsprechenden Daten übernimmt und an das Datacenter standardisiert übergibt. „Das kann man durchaus mit einem Netzwerk vergleichen, dass es für alle Krankenhäuser gibt und im dem alle Daten, vom Entlassungsbrief über die Radiologie samt Bilder, Labordaten abgespeichert und abgerufen werden können. „Freilich über sichere Datenverbindungen.“ Und mit Stresstests werden die Komponenten auf Systemsicherheit überprüft. Mit Niederösterreich machte man den Anfang, auch andere Bundesländer wie etwa Oberösterreich und Kärnten sollen folgen.



*"There is Spirit in everyone,
but it needs to be free!"*



Tiani "Spirit" GmbH

Office:

Guglgasse 6, Gasometer A (2nd floor)
1110 Vienna, Austria / Europe

Headquarters (billing address):

Fasangasse 12
2102 Bisamberg, Austria / Europe

UID ATU61304234

mail: office@tiani-spirit.com

phone: +43 1 235 11 85 11

fax: +43 1 235 11 85 99

Martin Tiani

CEO of Tiani "Spirit"